

# Individuelle Förderung



Schiller-Schule

an der **Schiller-Schule Bochum**

Eine Informationsbroschüre für Eltern, Lernende und Lehrende

## Konzepte & Angebote



**LEISTUNG**  
**MACHT**  
**SCHULE**  
Eine gemeinsame Initiative  
von Bund und Ländern

 **Zukunftsschulen NRW**  
Netzwerk Lernkultur  
Individuelle Förderung

  
**Berufswahl-Siegel**  
Schule mit vorbildlicher  
Berufsorientierung



**Der Deutsche  
Schulpreis 2019  
Preisträger**



## Inhalt:

### Vorwort

#### **I. Begabungsförderung**

1. im Unterricht (Drehtürmodell)
  - a) Erweiterungsprojekt 9
  - b) Projekt Teamwork 8
  - c) Spielwelt 7
  - d) PopUp-Projekt 5+6
  - e) Fachunterricht der nächst höheren Klasse
  - f) paralleles Fremdsprachenlernen
  - g) Freiarbeitsmappen
  - h) Projektkurse Q1-2
  
2. außerhalb von Unterricht
  - a) Präsentationsabend „Schillernde Projekte“
  - b) Schüler unterrichten Schüler (Sek II)
  - c) AGs
  - d) Wettbewerbe
  - e) Lerncoaching für Underachiever
  
3. außerhalb von Schule
  - a) Schülerlabortage
  - b) (Ferien-)Akademien
  - c) Schüler-Uni
  - d) Parlaments-Simulationen
  - e) Projekt Welt:Klasse
  - f) Individuelle (Auslands-)Praktika

#### **II. Breitenförderung**

1. Ergänzungsstunden als Förderstunden
2. Bunte Stunde
3. Lernen Lernen, Soziales Lernen, Computer & Co
4. Methodenlernen
5. Selbsteinschätzungsbögen
6. Klassenrat, Feedbacksysteme, Klassenklimacheck, Schülersprechtage
7. Beratungssysteme in Unter-, Mittel- und Oberstufe, BeSt
8. AGs

#### **III. Defizitarbeit**

1. Lerninseln / Schüler helfen Schüler
2. Hausaufgabenbetreuung
3. Konzentrationstraining
4. Lerncoaching
5. Lern- & Förderempfehlungen, Förderplan-Sprechtage
6. Alternative Bildungswege

**Ansprechpartner, Anhang**





# Individuelle Förderung

an der **Schiller-Schule Bochum**

## **Vorwort**

Die Schiller Schule wurde 2019 mit dem Deutschen Schulpreis (2. Platz) ausgezeichnet, seit 2018 gehört sie zu bundesweit 300 Schulen, die von der Kultusministerkonferenz für das Projekt "Leistung macht Schule" ausgesucht wurden. Im Rahmen unseres schulischen Förderkonzeptes werden Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen oder Lernstärken gleichermaßen unterstützt. Dabei bieten wir sowohl punktuelle als auch langfristige Fördermöglichkeiten. Individuelle Förderung besteht für uns nicht nur aus dem Aufarbeiten von Defiziten, sondern vor allem im Entdecken, in der Unterstützung und in der positiven Verstärkung vorhandener Talente und Neigungen („Schatzsuche statt Fehlersuche“).

Anerkennung für geleistete Arbeit ist uns besonders wichtig, und die erzielen wir am ehesten dadurch, dass wir unseren Schülerinnen und Schülern Aufmerksamkeit für ihre Begabungen schenken. Jedes Jahr veranstalten wir daher die "Schillernden Projekte": ein Präsentationsabend, an dem die bunte Vielfalt und Begeisterung unserer Schülerinnen und Schüler für einen freiwillig gewählten Lerngegenstand deutlich wird.

Individuelle Förderung wird bei uns, wie aus der Fördergraphik (S. 2) zu sehen ist, auf allen Ebenen betrieben und soll allen Schülerinnen und Schülern zugutekommen. Begabungsförderung, Breitenförderung und Defizitarbeit bilden einen Dreiklang und sollen alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen fördern. Wir kommen damit unserem Erziehungsauftrag sowie unserem Leitbild einer demokratischen, alle Talente einbeziehenden Lernkultur in besonderer Weise nach.

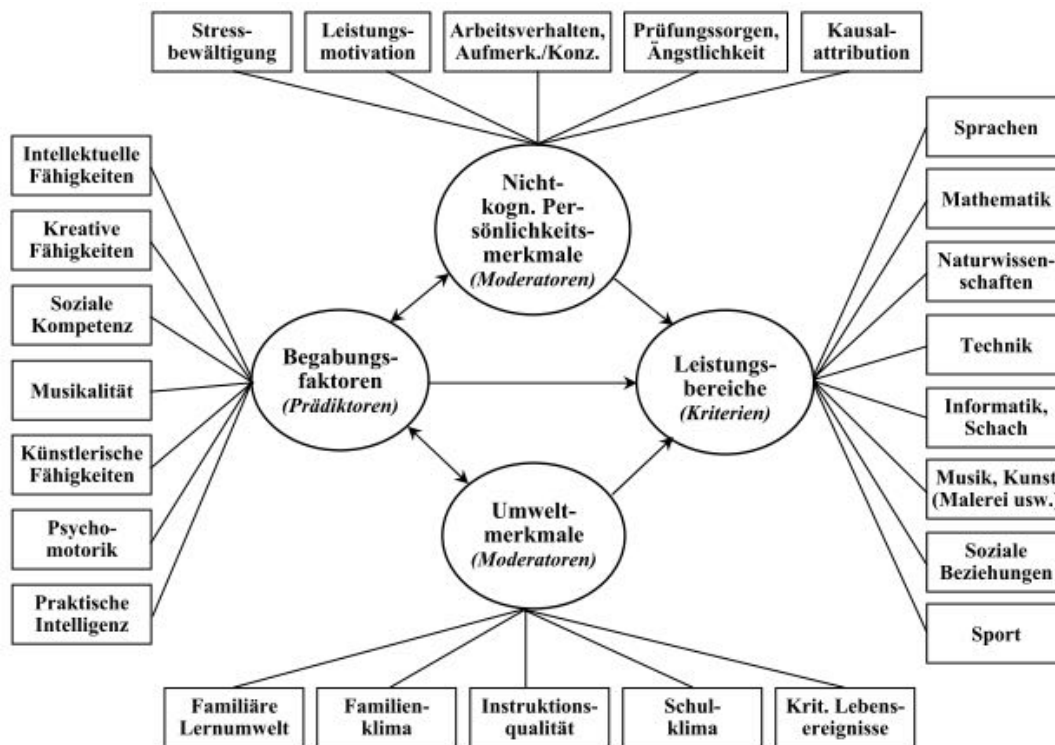
*Matthias Wysocki*  
Schulleiter





## I. Begabungsförderung

Die Begabungsförderung richtet sich an zwei Schülergruppen: zum einen an begabte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, die im Unterricht oder im Schulleben durch besondere Begabungen auffallen und durch die Klassenkonferenzen zur Förderung vorgeschlagen werden. Zum anderen sind hochbegabte Schülerinnen und Schüler Zielgruppen unserer speziellen Förderangebote. Für beide Schülergruppen ist unser Ziel: durch Lernstruktur Begabung in Leistung zu verwandeln (*Münchener Hochbegabungsmodell von K. Heller 2000*).



### 1. im Unterricht (Drehtürmodell)

Unsere Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht vielfältig gefördert: Schülerinnen und Schüler, die in einem bestimmten Fach durch Unterforderung oder exzellente Sachkenntnis auffallen, können am **Fachunterricht der nächst höheren Jahrgangsstufe** teilnehmen. Sprachbegabten ermöglichen wir es (ab Jahrgangsstufe 6), eine **weitere Fremdsprache** zusätzlich zum Pflichtprogramm zu lernen. Da die Schülerinnen und Schüler bei diesen Fördermodellen einen kleinen Teil ihres Klassenunterrichts verlassen, sprechen wir vom Drehtürmodell.

In Ergänzung dazu bieten wir Förderprojekte in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I an: Im **"PopUp-Projekt"** recherchieren Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe selbst gewählte Themen, verfassen dazu einen Lexikoneintrag für unsere schuleigene Internetseite [www.wikijunior.de](http://www.wikijunior.de) und basteln anschließend dazu ein Aufklappbuch (engl. PopUp). Im **„Projekt Teamwork 8“** erfinden Schülerinnen und Schüler selbst ein produktorientiertes Projekt, welches sie zum Projekt-Abschluss der Schulöffentlichkeit präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler





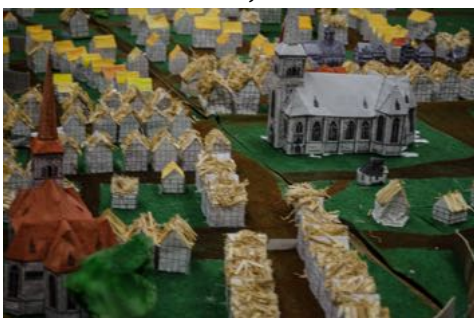
planen, recherchieren, organisieren und erstellen ihr Produkt in Freizeit und Drehtürstunden (2 pro Woche). Neben der Arbeit am Produkt steht das Zusammenarbeiten im Team im Fokus und wird von zwei Lehrkräften aus dem Team Begabungsförderung ständig begleitet und evaluiert. Gewissermaßen als Vorbereitung auf dieses besonders offene Projekt, werden Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen im „**Projekt Spielwelt 7**“ an die Entwicklung eines Gesellschaftsspiels herangeführt, bei dem Sie Thema (Spielwelt) und Regeln erfinden, einen Spielplan entwerfen und herstellen und das Spiel vertreiben. Im „**Erweiterungsprojekt 9**“ der Jahrgangsstufe 9 wählen Schülerinnen und Schüler ein eigenes, oft fachübergreifendes Thema für eine „kleine Facharbeit“. Die Recherche erfolgt durch Unterstützung selbst gewählter Begleitlehrkräfte, die die Arbeit auch später korrigieren und eine Bewertung vornehmen. In sechs AG-Sitzungen wird ihnen das methodische Rüstzeug vermittelt, zwei Wochenstunden des regulären Unterrichts dürfen als Drehtür genutzt werden.



Während die oben dargestellten Förderprogramme die Schülerinnen und Schüler aus dem Klassenverband herauslösen, ermöglichen wir auch **Freiarbeit** im Unterricht. Die ausgewählten Schülerinnen und Schüler können nach Absprache mit der Fachlehrkraft im Unterricht an vertiefenden Lerngegenständen zum selben Reihenthema frei arbeiten. Ihre Ergebnisse fließen in den Unterricht ein. Oberstufenschülerinnen und -schüler können in der Qualifikationsphase einen themenspezifischen **Projektkurs** wählen, dessen Prozess- und Produktnote in die Abiturnote einfließt.

## 2. außerhalb von Unterricht

Außerhalb des Unterrichts wird Begabung durch Zusatzangebote gefördert. Neben den für alle offenstehenden **AGs**, die wir immer empfehlen, ermutigen wir gerne zur Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen **Wettbewerben** und bieten hier Unterstützung. Die gesamte Bandbreite an Projekten individueller Förderung präsentieren die Schülerinnen und Schüler



einmal im Jahr im Rahmen unseres Präsentationsabends „**Schillernde Projekte**“: Bei einem Rundgang durch die Schule können Interessierte die Ergebnisse der verschiedensten Projekte bewundern. Die engagierten Schülerinnen und Schüler erhalten so viel Lob und Aufmerksamkeit für ihre zusätzliche Arbeit. Gleichzeitig präsentieren sich aber auch andere Projektgruppen, so dass der Nimbus der Begabungsförderung nicht offen zutage tritt [„Begabungsförderung ohne Elitebildung“].

Oberstufenschüler können sich zum Programm „**Schüler helfen Schülern**“ anmelden, bei dem sie nach einer Schulung in Didaktik (Lernstoffvermittlung) leistungsschwachen Unterstufenschülern Nachhilfeunterricht geben. Im Sinne des vielfach erforschten „Lernen durch Lehren“-Effekts, erhalten die jungen Erwachsenen vertiefte thematische Einblicke und schulen ihre soziale Kompetenz.

Hochbegabten Schülerinnen und Schülern, die sich mit Lernschwierigkeiten konfrontiert sehen





(sogen. Underachiever), bieten wir eine eigene Gruppe bzw. Einzelbetreuung im **Lerncoaching** an (siehe Defizitarbeit).

### 3. außerhalb von Schule

Schulexterne Angebote sind **Schülerlabortage** der Universität, (Ferien-)Akademien und **Parlamentssimulationen** (MEP und MUN). Die Teilnahme an solchen Angeboten ist von den Veranstaltern besonders exklusiv geregelt. Das Team Begabungsförderung wählt hier geeignete Kandidaten aus.

Besonders auf Eignung getestet werden die Teilnehmenden des **Projekts „Welt:klasse“**: vier Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe verbringen vier Wochen in einem Entwicklungs- oder Schwellenland, helfen dort bei gemeinnützigen Projekten und berichten davon in einem Reise-Blog und bei Skype-Konferenzen in unserer Aula.



Alle bis hierhin dargestellten Förderprogramme zielen darauf, den Wissenshorizont der begabten Schülerinnen und

Schüler zu erweitern, sie ideell zu bereichern und durch Herausforderung ihre eigenen Grenzen zu erweitern (*Enrichment*). Dies ist auch bei den Teilnehmenden der **Schüler-Uni** aus der Oberstufe der Fall. Die an der Universität besuchten Veranstaltungen werden attestiert. Sie können auf künftige Studienleistungen angerechnet werden. Dies kann ihre spätere Studienzzeit verkürzen (*Akzeleration*).

## II. Breitenförderung

Ganz bewusst haben wir im vorherigen Kapitel von Begabungs- und nicht Begabtenförderung gesprochen: Wir glauben, dass jeder Mensch begabt ist, also Begabungen in einem oder mehreren Bereichen hat. Daher wollen wir neben den Hochbegabten und Leistungsstarken auch alle anderen Schülerinnen und Schüler unserer Schule so gut wie möglich fördern.

Dazu nutzen wir einen Teil unserer Ergänzungsstunden als **Förderstunden in den Fächern** Englisch, Deutsch, Latein/Französisch und Mathematik. Hier werden Unterrichtsgegenstände wiederholt, die ansonsten im regulären Unterricht nicht ein weiteres Mal behandelt werden könnten. Die Teilnehmerschaft und -zahl wechselt, da die Lehrkräfte bei der Durchsicht der Lernzielkontrollen Fördergruppen nach Themen zusammenstellen. Ebenso erhalten die Schülerinnen und Schüler ein **Methodentraining** in der Jahrgangsstufe 5 im Fach „Lernen Lernen“ und Biologie und in der Jahrgangsstufe 7 im Rahmen des einstündigen Methodikkurses "Geschichte und Methodik". Eigens erstellte Methodenleitfäden helfen hier den Schülerinnen und Schülern effizient und genau zu arbeiten. Oberstufenschüler nutzen die letzte Schulwoche als Intensivwoche zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen im 1. bis 4. Abiturfach. Naturwissenschaftliche Forschungsmethoden werden unseren Schülerinnen und Schülern in unserem einzigartigen „Schiller-MobiL“ (**Molekularbiologisches Labor**) handlungsorientiert beigebracht. Hier können Schülerinnen und Schüler Lebensmittel und andere Stoffe auf Inhalte und Zusammensetzung testen (z. B. Pferdefleisch im Döner?). Eigene Lebensmittel bauen wir in unserem **Schulgarten** an.





Raum für eigene Schwerpunktsetzungen und das Übernehmen von Verantwortung für den eigenen Lernprozess steht neben dem klassischen **AG, Musik- und Theater-Angebot** besonders im Zentrum unserer Bildungsangebote.

Noch wichtiger als fachliches Lernen ist uns ein harmonisches Miteinander, ein ganzheitlicher Bildungsansatz. Daher ist bei uns das soziale Lernen in Form des wissenschaftlich evaluierten „**Lions Quests**“ fest verankert und wird die gesamte Sekundarstufe I hindurch altersgemäß durchgeführt. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler für sich selbst und andere Verantwortung zu übernehmen sowie Respekt und Rücksicht zu üben. Im **Klassenrat** besprechen und regeln die Schülerinnen und Schüler ihre Anliegen selbst. Mithilfe von **Feedbacksystemen** (z. B. SEfU, IQES u. a.) erhalten Fachlehrkräfte Rückmeldungen über ihren Unterricht, und der jährlich in jeder Jahrgangsstufe der Sekundarstufe I durchgeführte **Klassenklimacheck** der Universität Münster gibt Klassenleitungen einen Einblick in den



Mikrokosmos Klasse. Etwa zum Ende des ersten Halbjahres befragen wir die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5, ob und wie der Übergang von der Grundschule zu unserer Schule gelungen ist. Bei eigens eingerichteten **Schülersprechtagen** (zweimal pro Halbjahr) können individuelle Anliegen besprochen

werden, bei Problemen steht ein eigens ausgebildetes **Anti-Mobbing-Team** bereit. Die **Klassenfahrten** in den Jahrgangsstufen 5 und 8 sind eigens auf die Förderung gruppendynamischer Prozesse ausgelegt.

Um den digitalen Anforderungen der Lebenswelt Schule entsprechen zu können, werden Schülerinnen und Schüler im Rahmen unseres Medienkonzeptes mit eigenen iPads geschult. Neben den Grundlagen im Umgang mit dem Computer werden hier konkrete Softwareanwendungen erklärt, effiziente und fundierte Internetrecherche trainiert, aber auch auf die Risiken des Internets und sozialer Netzwerke aufmerksam gemacht.

Den eigenen Lern- und späteren Berufsweg reflektieren und planen: Bei dieser Mammutaufgabe hilft das engagierte **Studien- und Berufswahlteam** sowie das **Beratungsteam** aus Unter-, Mittel- und Oberstufenkoordination. Ein sehr ausdifferenziertes „BeSt-Programm“ (Beruf- und Studienwahlvorbereitung), für das wir seit 2007 das „Berufswahlsiegel“ verliehen bekommen haben, bereitet unsere Schülerinnen und Schüler auf ihr künftiges Studien- und Berufsleben vor. Dazu gehört für uns eine stärkenorientierte **Potenzialanalyse** sowie Betriebserkundungstage. Schülerinnen und Schüler absolvieren das **Sozialpraktikum** (in der Jahrgangsstufe 9) und das **Berufspraktikum** (in der Jahrgangsstufe Q1), darüber hinaus können sie ein privates (Schnupper-/Auslands-)Praktikum in Absprache mit der Schulleitung durchführen.

Um eine **Herausforderung** der ganz speziellen Art zu ermöglichen, bieten wir seit 2019 den *Duke-of-Edinburgh-Award* ab Klasse 9 an. Hier wird ehrenamtliches Engagement zertifiziert und

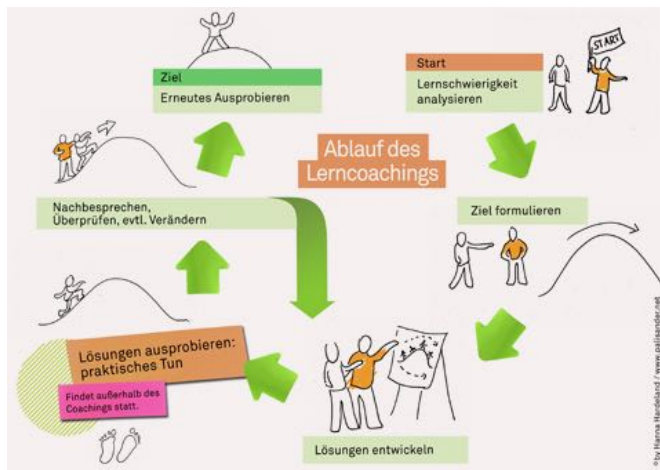




Teilnehmer in Outdoor-Techniken trainiert. Sie schließen das international anerkannte Jugendprogramm ab mit einer selbst geplanten Expedition.

### III. Defizitarbeit

Leider gibt es beim Lernen auch immer wieder Probleme; einige sind technischer Natur, andere fachlicher. Um beide zu beheben, bietet die Schiller-Schule sechs Elemente an, die anhand der individuellen Lern- & Förderempfehlungen für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler der Fachlehrkräfte zusammengestellt werden: in der **Hausaufgabenbetreuung** bekommen die Schülerinnen und Schüler Zeit und Raum zum Anfertigen und Lösen der Hausaufgaben. Bei wem die Probleme tiefer sitzen, dem sind unsere **Lerninseln** empfohlen: Studenten und Oberstufenschüler geben hier gezielt und zeitlich begrenzt in nur einem Thema eines Faches (!) für sechs Wochen Unterricht. Wer bereits in der Unterstufe Nachholbedarf hat kann sein Kind beim Programm „**Schüler unterrichten Schüler**“ anmelden, das von Oberstufenschülern durchgeführt wird.



Wer eher Probleme mit dem Lernen selbst hat, der besucht das **Lerncoaching**. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9; im ersten Halbjahr an Wiederholer und im zweiten Halbjahr an vom Sitzenbleiben Gefährdete. Es handelt sich dabei um einen lösungsorientierten Beratungsansatz, und keine fachliche Förderung. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, ihre aktuelle Situation realistisch einzuschätzen, eigene Ziele und effektive Schritte zur Realisierung zu erarbeiten, Stärken und Ressourcen zu aktivieren.

Das Coaching findet in Gruppen von zwei bis fünf Schülerinnen und Schülern einer Jahrgangsstufe statt, die von einem ausgebildeten Coach geleitet werden. Nach einer zentralen, verbindlichen Informationsveranstaltung für alle angesprochenen Schülerinnen und Schüler findet eine freiwillige Anmeldung durch Schülerinnen und Schüler (und Eltern) statt. Ziel ist es, die Motivation, Selbstverantwortung und -reflexion der Schülerinnen und Schüler zu stärken, Unterstützungsnetzwerke aufzubauen und Informationen zum Lernen und zu Lernstrategien zu erarbeiten. Die Sitzungen finden alle zwei Wochen statt und dauern ca. eine Zeitstunde. In jeder Coaching-Sitzung und am Ende des Coachings gibt es Feedback-Bögen, Selbsteinschätzungsskalen und Fragebögen zur Selbstevaluation.

Die Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern fördern, genauer und individueller über Lernerfolge sprechen, Ziele des neuen Schulhalbjahres gemeinsam festlegen – dies sind nur einige Punkte, die der **Sprehtag für Schülerinnen und Schüler** leisten soll. Wir möchten im Ergebnis gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in einem „Gespräch“ einen individuellen Förderplan vereinbaren, der Elemente der Diagnostik, der Förderung und der Evaluation umfasst.

Da der Tag der Halbjahreszeugnisse in besonderem Maße aussagekräftig für den erfolgreichen Verlauf des Schuljahres ist, eignet sich dieser Tag zur Bilanzierung und zum Überdenken der einzelnen Lernerfolge. Ist die Versetzung eines Schülers oder der Verbleib in der Schulform gefährdet, so führen die Klassenleitung und der Schüler gemeinsam ein **Förderplan-Gespräch** auf der Basis der vorliegenden Lern- und Förderempfehlungen und der





Vereinbarungen der Zeugniskonferenz. Zu diesem Gespräch lädt die Klassenleitung verbindlich ein. Sie halten gemeinsam Ziele in einem Vordruck fest und vereinbaren, wie Defizite abgebaut werden können, welche Hilfen die Schule zur Verfügung stellen kann, was der Schüler besonders beachten sollte, aber auch welche besonderen Stärken und Schwerpunkte der einzelne Schüler in diesem Jahr entwickelt hat.

Für Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 mit Konzentrationsproblemen, bieten wir das **Marburger Konzentrationsprogramm** an. Hier werden im Rahmen von 8 AG-Sitzungen die Schüler in Konzentrationstechniken geschult, die sie dann im Unterrichtsalltag ausprobieren und anschließend reflektieren sollen.

Viele wissen nicht, dass es interessante **Alternativen** zur Oberstufe des Gymnasiums gibt. Diese Alternativen bieten sich vor allem für diejenigen Schüler/Schülerinnen an, die angesichts ihrer schulischen Leistungen Zweifel hegen, ob ihr weiteres Fortkommen am Gymnasium erfolgreich sein wird, oder die bereits konkrete berufliche Vorstellungen oder spezifische Neigungen/Begabungen haben. Für diese Schüler/Schülerinnen sind Berufskollegs eine erfolversprechende Alternative zur Oberstufe an einem regulären Gymnasium. Alle, die mehr über Berufskollegs wissen möchten, laden wir zu der **Veranstaltung „Alternative Bildungswege“** in Kooperation mit der GES und dem NGB ein. Berufskollegs bieten bestimmte berufliche Schwerpunktrichtungen an (z.B. Arbeit im sozialen Bereich, Gestaltung, Bürokommunikation, Wirtschaft, Technik oder anderes). An einem solchen Berufskolleg kann man die Fachhochschulreife, aber auch das Vollabitur erwerben

Sollten Sie Interesse an einzelnen hier vorgestellten Bausteinen haben, so sprechen Sie gerne die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer Ihres Kindes an. Wir hoffen, Ihr Kind auf dem weiteren Lernweg so gezielt wie möglich unterstützen zu können und freuen uns über eine gelegentliche Rückmeldung.





## Ansprechpartner

Bitte sprechen Sie zunächst die Klassenleitung Ihres Kindes an. Darüber hinaus beraten Sie folgende Personen im Bereich der individuellen Förderung:

### Jahrgangsstufenkoordinatoren

- Erprobungsstufestufe (Jgst. 5-6): Frau Gruttmann
- Mittelstufe (Jgst. 7-10): Frau Fischer
- Oberstufe (Jgst. 11-13): Frau Vorberg

### Begabungsförderung

- Frau Kuck
- Frau Müller
- Herr Sauerwald
- Herr Sejk
- Herr Wysocki (Koordination)

### Lerncoaching & Steuerungsgruppe Individuelle Förderung

- Frau Hanigk (Koordination)
- Frau Fischer
- Frau Löchter
- Herr Wysocki

### Lerninseln

- Frau Löchter

### Konzentrationstraining

- Frau Habig
- Frau Hanigk

### Schüler helfen Schülern

- Frau Müller
- Herr Sejk

### MINT-Förderung

- Herr Sauerwald
- Herr Schaller

### Studien- und Berufswahlorientierung

- Frau Vorberg

### Laufbahnberatung

- Frau Fischer (SI)
- Frau Vorberg (SII)
- Frau Gruttmann (SI)

